

## Niederschrift

---

### **Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen**

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 14.11.2023
<b>Beginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Ende:</b>	22:35 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

---

#### **Anwesend**

##### Vorsitz

Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.PARTEI

##### reguläre Mitglieder

Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Karsten Ziegler	CDU/UFR	Vertretung für: Rainer Milles
Dr. Carla Nantke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff	CDU/UFR	
Julia Müller	CDU/UFR	
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund	
Helmut Schulz	AfD (fraktionslos)	

##### Verwaltung

Corinna Grade	Ortsamt Nordwest I
Franka Teubel	Leiterin des Ortsamtes Nordwest I

#### **Abwesend**

##### reguläre Mitglieder

Rainer Milles	CDU/UFR	entschuldigt
Sven Klüsener	SPD	entschuldigt

#### **Gäste:**

Frau Behrmann (67 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen)  
Herr Loba (68 Amt für Mobilität)  
Frau Schwabe (RGS Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH)  
Herr Wegner (Heimatmuseum Warnemünde)  
Herr Laske (WASTRA PLAN Ingenieurgesellschaft mbH)  
Herr Markmann (WASTRA PLAN Ingenieurgesellschaft mbH)  
Herr Dietmar Vogel (Handels- und Gewerbeverein Ostseebad Warnemünde e.V.)  
Herr Christian Seifert (Weihnachtswinterdorf Warnemünde)

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2023
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Berichte der Ausschüsse
  - 6.1 Bau- und Verkehrsausschuss
  - 6.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
  - 6.3 Seniorenausschuss
  - 6.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales
  - 6.5 Strukturentwicklungsausschuss
- 7 Budget des Ortsbeirates
- 8 Aktuelle Themen
  - 8.1 Deckenerneuerung und Radweg Rostocker Straße
  - 8.2 Vorstellung Gewerbeverein - Weihnachtsmarkt Warnemünde 2023
- 9 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

- |        |   |   |
|--------|---|---|
| 10     | Beschlussvorlagen   |   |
| 10.1   | Gemeinsamer Nahverkehrsplan Hanse- und<br>Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock<br>Teil A - übergreifend und<br>Teil B – Hanse- und Universitätsstadt Rostock       | <b>2023/BV/4654</b><br>ungeändert beschlossen         |
| 10.2   | Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188</b><br>geändert beschlossen           |
| 10.2.1 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-01 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.2 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-02 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.3 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-03 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.4 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-04 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.5 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-05 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.6 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“   | <b>2023/BV/4188-06 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.7 | Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und<br>BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“                    | <b>2023/BV/4188-08 (ÄÄ)</b><br>ungeändert beschlossen |
| 10.2.8 | Thoralf Sens (für die Fraktion der SPD)<br>Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle -<br>Stadtgarten Rostock“  | <b>2023/BV/4188-09 (ÄÄ)</b><br>abgelehnt              |
| 10.2.9 | Entwürfe von Änderungsanträgen des Ortsbeirates zur<br>Beschlussvorlage 2023/BV/4188  |   |
| 10.3   | 4. Fortschreibung des Integrierten<br>Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für<br>die Stadtbereiche<br>(4. FS ISEK - Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche) | <b>2023/BV/4677</b><br>ungeändert beschlossen         |
| 11     | Anträge   |   |

- 11.1 Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren - Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses in der Alexandrinenstr. 122a
- 12 Informationsvorlagen
- 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 14 Verschiedenes
- 15 Schließen der Sitzung

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil**

---

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Nitzsche eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist um 18:30 Uhr mit 8 von 9 Mitgliedern beschlussfähig.

---

#### **2 Änderung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor, somit ist diese genehmigt.

---

#### **3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2023**

Dem Ortsamt sind keine schriftlichen Einwendungen durch Ortsbeiratsmitglieder zugegangen, die Niederschrift ist genehmigt.

---

#### **4 Bericht des Ortsamtes**

Frau Teubel – Ortsamtsleiterin:

1. Zu der ablehnenden Stellungnahme des Ortsbeirates/ Bau- und Verkehrsausschusses in der Thematik Neubau einer Verschattungsanlage aus zwei Sonnenschirmen am Kirchenplatz 7, teilt das Bauamt mit, dass sie entgegen der Stellungnahme des Ortsbeirates beabsichtigen, für das Bauvorhaben eine Baugenehmigung auszustellen. Das beantragte Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.

01.WA.183, seit dem 27.11.2022 rechtswirksamen planungssicheren Veränderungssperre für die Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplanes Nr. 01.WA.183. Eine Ausnahme von der Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 2 BauGB kann aus planungsrechtlicher Sicht jedoch befürwortet/zugelassen werden, weil überwiegende öffentliche Belange der Vorhabendurchführung nicht entgegenstehen. Das Einfügen nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Eigenart der näheren Umgebung nach § 34 BauGB ist im vorliegenden Fall gegeben. Mit dem Errichten der Beschattungsanlage in der beantragten Anzahl, Dimension und Höhe, bleibt das umgebende Stadtbild in angemessener Weise erhalten und das Ortsbild wird nicht beeinträchtigt. Die Bedenken vom Ortsbeirat werden aus bauplanungsrechtlicher Sicht nicht mitgetragen.

2. Zu dem Hinweis von Frau Parczyk, dass die Pflege des Grabes des Lotsenkapitäns nicht erfolgt, teilt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen mit, dass sie die Sicht von Frau Parczyk nicht teilen können. Aus Sicht des Amtes macht das Grab einen gepflegten Eindruck. Dem Pflegevertrag wird entsprechend der Vertragsbestandteile nachgekommen. Auch gab es bereits einen Vor-Ort-Termin mit Frau Parczyk und Frau Müller, Teamleiterin der Park- und Biotoppflege und zuständig für Warnemünde. Hierbei wurde erklärt, dass im Herbst ein Rückschnitt an den dortigen Gehölzen durchgeführt wird.
3. Das Tiefbauamt teilt mit, dass der Fußweg von der Seepromenade bis zum Anschluss an den Kleinen Sommerweg saniert und auf einer Länge von 600 Metern mit einer neuen Deckschicht versehen wird. Vorbereitend wurden Baumschutz- und pflegemaßnahmen durchgeführt. Für das Projekt wird der Fußgängerverkehr voll gesperrt, Umwegungen sind ausgeschildert. Die Arbeiten haben begonnen und sind spätestens am 22. Dezember 2023 beendet. Das Tiefbauamt bittet um Verständnis für die notwendigen Einschränkungen und um Beachtung der Vollsperrung, um einen effizienten und reibungslosen Ablauf garantieren zu können.
4. Zu dem Hinweis von Frau Parczyk der Thematik – Bewässern des Kurparks - teilt das Amt für Stadtgrün Naturschutz und Friedhofswesen mit, dass dieser Antrag abgelehnt wurde, da dies eine Pflichtaufgabe der Stadt ist. Frau Parczyk bat den Ortsbeirat, im Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen nachzufragen, wie die Pflichtaufgabe Bewässerung von Parkanlagen seitens des Amtes erfüllt wird. Das Amt bedankt sich für das Engagement der Warnemünder es bei seinen Aufgaben zu unterstützen. Im „engeren Sinne“ ist das Bewässern von Parkanlagen keine klassische Pflichtaufgabe. Unter anderem gehört es zu den Aufgaben des Amtes, die öffentlichen Parkanlagen, Grünflächen sowie der Straßenbegleitgrün, öffentliche Spiel- und Freizeitanlagen im gesamten Stadtgebiet, welche durch das Amt bewirtschaftet werden, zu erhalten und verkehrssicher zu gestalten. Um die Entwicklung von Jungbäumen und Neuanpflanzungen von Gehölzen zu fördern, werden diese in ihrer Anwuchsphase und bei trockener Witterung gewässert. In den ersten drei Jahren nach der Pflanzung erfolgt dies über die Entwicklungspflege durch die Fachfirmen. Danach übernimmt das Amt diese Aufgabe. Berichte aus unterschiedlichen Kommunen zufolge reichen die 3 Jahre im Zuge des Klimawandels nicht mehr aus. Es sind mittlerweile 5-10 Jahre notwendig, um das Anwachsen der Jungbäume zu gewährleisten, sodass ein starkes Wurzelsystem ausgebildet wird, wodurch sich die Bäume durch das anstehende Grundwasser und Niederschlagswasser selbst versorgen können. Eine Bewässerung aller Bestandspflanzungen von Bäumen und Sträuchern im gesamten Stadtgebiet (das Amt bewirtschaftet über 900 ha Grün) ist weder zu leisten noch verhältnismäßig. Berechnungsanlagen in Grünanlagen befinden sich ausschließlich auf Prestigeflächen, welche sich im Fokus touristischer Anziehungspunkte befinden, wie zum Beispiel der Universitäts-

platz, die Lange Straße, die Promenade in Warnemünde und der Alte Strom, der Georginenplatz, der Bahnhofskreisel und der Rosengarten. Auch hier arbeitet das Amt an Strategien, zukunftsnahe mit der Ressource Trinkwasser sparsamer umzugehen, Pflanzungen und das Pflegeregime anzupassen, wertvolles Regenwasser zu nutzen. Erste Beregnungsanlagen sind bereits in diesem Jahr schon abgestellt worden. In den ersten Standjahren von neu gepflanzten Bäumen ist die Versorgung mit Wasser bei Trockenheit zwingend notwendig, dies setzt das Amt entsprechend seiner Kapazitäten bestmöglich sowohl mit eigenem Personal, als auch mit externen Fachfirmen um. Unterstützt wird das Amt zusätzlich auch durch Baumpaten. Sehr gerne kommt das Amt mit allen ins Gespräch, wenn sie das Amt bei dieser Aufgabe auch weiterhin unterstützen wollen. Es gibt unter Einhaltung der Verwaltungsvorschriften des Amtes sicherlich noch alternative Lösungsansätze oder Modelle.

5. Auf die Anfrage des Ortsbeirates die Wachtlerstraße 11 betreffend, antwortet die Wiro, dass der Abbruch des ehemaligen Gewerbeobjektes in der Wachtlerstraße 11 in 18119 Rostock ist seit dem 19.07.2022 durch das Bauamt genehmigt. Ein Abbruchunternehmen wurde bereits beauftragt und hat mit der Baustelleneinrichtung und den Sicherungsmaßnahmen am 09.11.2023 begonnen. Die Baustelleneinrichtung wurde mit dem Tiefbauamt abgestimmt. Die verkehrsrechtliche Anordnung als Genehmigung liegt seit Ende Oktober vor. Die Umsetzung wurde entsprechend der verkehrsrechtlichen Anordnung durch das Abbruchunternehmen durchgeführt. Der Gehweg auf der Seite der Häuserreihe in der Wachtlerstraße wird auf Höhe der Nr. 11 unterbrochen und die Fußgänger mittels der abgestimmten Verkehrszeichensetzung auf die Gehwegseite am Kurpark geleitet. Der Abbruch erfolgt größtenteils händisch und mittels kleinteiliger Technik. Mit Fortschreiten des Abbruchs werden die Nachbargebäude mittels Wetterschutzbahnen geschützt. Gegebenenfalls notwendige weitere Sicherungsmaßnahmen können jederzeit in Abstimmung mit der beauftragten Bauleitung und dem ausführenden Abbruchunternehmen durchgeführt werden.

---

## 5 Bericht des Ortsbeirates

Herr Dr. Wolfgang Nitzsche, Ortsbeiratsvorsitzender:

- führt aus, dass der Ortsbeirat zur morgigen Bürgerschaftssitzung den Antrag 2023/AN/2823 eingebracht hatte, in dem der Ortsbeirat die Nachnutzung des ehem. Hotels Best Western in der Parkstraße 51-53 mit altersgerechtem Wohnen vorschlägt
- Antrag soll zurückgestellt werden, da es lt. Frau Hecht ratsamer wäre, über diesen später getrennt abzustimmen, um Antrag nicht zu zerreden  
→Der Ortsbeirat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.
- ursprünglicher Änderungsantrag (ÄA) des Ortsbeirates zur Beschlussvorlage (BV) „Verzicht auf die Vergabe von Erbbaurechten zur Finanzierung des Eigenmittelan-teils für den Neubau des Volkstheaters“ ist noch einmal verändert worden
- da BV im Zusammenhang mit dem o.g. zurückgestellten Antrag steht, wurde im aktuellen ÄA das Objekt „Best Western“ auf der „Liste Potentialflächen“ gestrichen  
Herr Dr. Nitzsche verliest den geänderten Änderungsantrag.
- Antrag 2023/AN/4745 des Ortsbeirates zur „Umsetzung der Fernwärmesatzung im Kontext mit der kommunalen Wärmeplanung der Hanse- und Universitätsstadt Ro-

stock für das Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen“ wurde von Herrn Porst im Stadtentwicklungsausschuss eingebracht und vorstellt

- man geht davon aus, dass die Bürgerschaft diesem zustimmt

Herr Prectel:

- berichtet von der Zusammenkunft zum Thema „Begegnungszentrum“
- lt. letzter Stellungnahme der Verwaltung soll es eben nicht nur ein Begegnungszentrum für die Bevölkerung sein, sondern unter der Überschrift „Kultur und Tourismus“ als Begegnungsstätte zwischen Tourismus und den Anwohnern stehen
- jetzt soll dies in Abstimmung mit Herrn Fromm (TZW) anlaufen
- während der Saison werden dort kulturelle Veranstaltungen stattfinden, außerhalb der Saison bietet Raum Platz für andere kulturelle Warnemünder Veranstaltungen, z.B. durch die Trachtengruppe,
- wir erreichen damit, was wir haben wollten

Herr Dr. Nitzsche:

- bittet darum, dies den Warnemünderinnen und Warnmündern auch so vorzustellen
- verweist auch auf das Integrierte Stadtentwicklungskonzept in der 4. Fortschreibung, dort ist ein Passus enthalten, der genau das zur Grundlage hat

Herr Dr. Nitzsche:

- informiert über ein Gespräch mit dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen sowie der Tourismuszentrale Warnemünde zum Thema „Mole als Trauerort“ am 19.10.23
- alternativ zur regelmäßig verunreinigten Mole soll eine würdige Gedenkstätte/ein Trauerort für Leute, die ihre Verstorbenen auf See bestattet haben und an Land ehren möchten, geprüft werden
- vorgeschlagen wurde eine Fläche am Ende des Kleinen Sommerweges nahe des Friedhofs Warnemünde
- Gespräche mit Bestattungshäusern und Reedereien sollen aufgenommen werden, um diese mit ins Boot zu holen

Frau Behrmann:

- bzgl. einer Pressenachfrage wird die Mole nicht durch die HRO und auch nicht durch die TZW gereinigt, Mole wird durch das Wasser- und Schifffahrtsamt bewirtschaftet

Herr Dr. Nitzsche:

- informiert über eine eingegangene Beschwerde einer Familie, die am Wendebekken wohnt und sich über Lärm durch die S-Bahn beklagt und die Möglichkeit der Errichtung einer Lärmschutzwand nachfragte
- Situation hat sich bereits verbessert, die S-Bahn fährt dort sehr langsam

Herr Jahnke:

- Lärmschutzwand wäre ein Eingriff in den Bahnverkehr, Familie müsste die Beschwerde an die DB schicken
  - aktuell gibt es ein bundesweites Lärmschutzprogramm der Deutschen Bahn (bitte Hinweis an die Familie geben)
  - Lärmschutzwand von 2m Höhe würde die Sicht der Fußgänger auf den Passagierkai und auf den Breitling einschränken
- Ortsbeiratsvorsitzender schreibt Familie an

Herr Dr. Nitzsche:

- informiert über eine Lesermeinung zum OZ-Artikel am 13.10.23 zum Standort der Betonfigur „Min Herzing“: eine Familie beschwerte sich über den Standort in einem privaten Garten
- Vorschlag des Lesers war, die Figur am ehem. Wohnhaus von Hedwig Anke oder am Heimatmuseum, TZW oder am Kirchplatz mit einer Ehrentafel mit Hinweis über das Wirken aufzustellen

- Figur ist in Privateigentum und der Eigentümer muss entscheiden, wo er die Figur aufstellt

Herr Dr. Nitzsche:

- hat u.a. eine Begehung mit der Friedhofsverwaltung zur Grabstätte von Min Herzing auf dem Friedhof gemacht
- Grab erfüllt nicht die Ansprüche an das Andenken einer so berühmten Warnemünderin, diesbezüglich besteht Einigkeit mit dem Amt
- vielleicht gibt es noch Angehörige, die das Grab für sich und die Pflege beanspruchen

Dies ist nach Aussage von Frau Behrmann in der Prüfung.

Herr Dr. Nitzsche zum Thema „Fäll-Liste“:

- hat an einer Begehung auf Friedhof teilgenommen
- lobt den fachlich geführten Dialog, man ist zufrieden auseinander gegangen

Herr Dr. Nitzsche:

- informiert, dass die Jugendlichen des Bauprojektes „Skaterbahn“ am Parkplatz Neuen Friedhof Warnemünde noch einmal nachgefragt haben
- unterbreitet dem Ortsbeirat den Vorschlag, diesbezüglich einen Antrag vorzubereiten, der dem Begehren der Jugendlichen mit ihren 200 vorlegten Unterschriften entspricht  
→ Der Ortsbeirat befürwortet diesen Vorschlag mit dem Antragsanliegen.

## 6 Berichte der Ausschüsse

### 6.1 Bau- und Verkehrsausschuss

Uwe Jahnke - Komm. Leiter Bau- und Verkehrsausschuss im OBR Warnemünde/Diedrichshagen:

Kurzzeitparken vor Hotels zum Ein- und Ausladen:

- es gibt regelmäßig Beschwerden von Warnemünder Hoteliers beim KOD über „Knöllchen“ vor den Hotels während des Anmeldens und Einklarierens
- In der Diskussion mit Herrn Bechmann (KOD) und ein Vertreter der Warnemünder Hotellerie wurde herausgearbeitet, dass nicht nur Hotels, sondern ebenso Pensionen und Ferienwohnungen betroffen sind, andererseits gemäß den gültigen Vorschriften aber die kostenpflichtige Verwarnung auch völlig zurecht besteht.
- eine Anzahl von Lösungsvorschlägen wurde eingebracht und erörtert, von denen aber vor allem die kurzfristig möglichen Lösungen (Ermessensspielraum der Politessen, 10 bis 30 min. Zeitfenster mit Uhr, „Brötchentasten“-Ticket etc.) alle nicht rechtssicher sind.
- als tragfähigste Lösung hat sich ein P & R-Shuttle-Verfahren bei der Anreise herauskristallisiert, wie es von der Fa. vtp-Projektmanagement und auch vom Hotel „Neptun“ schon seit ein paar Jahren angewendet wird. Dazu sind allerdings außerhalb des Zentrums entsprechende Stellplätze für die Gästeautos erforderlich
- beklagt wird jedoch diesbezüglich der mangelhafte Fortschritt bei der Erstellung



- von Parkhäusern und –Flächen
- Herr Bechmann wird sich mit Herrn Tiburtius und Herrn Fromm diesbezüglich verständigen → danach gemeinsames Treffen mit dem B&VA, um tragfähige Lösung für Saison 2024 zu erarbeiten.

#### Bauanträge:

##### Wachtlerstraße 11

- Das Bauamt hat mitgeteilt, dass es keine Abrissgenehmigung für das existierende Gebäude gibt und auch keine erteilt wird. Nach Ansicht des Bauamts ist eine Anzeige ausreichend. Dies gilt aber nach unserer Auffassung nur für Solitärgebäude. Ein solches ist die Wachtlerstraße 11 jedoch beidseitig nicht. Der Eigentümer des westlichen Nachbargebäudes hat daher eine Beweissicherung angemahnt, die wohl derzeit läuft.

Ein Bauantrag für die Wachtlerstraße 11 ist bisher noch nicht eingereicht worden. Aus dem bisherigen Verfahren ist bekannt, dass die Entscheidung darüber nicht hindernisfrei sein wird und Zeit in Anspruch nehmen wird.

Um eine Langzeit-Baulücke in gerade dieser repräsentativen und geschichtsträchtigen Straße am Kurpark zu vermeiden, bittet der B&VA den Ortsbeirat seinen Einfluss geltend zu machen, damit ein Abriss nicht vor der Erteilung der Baugenehmigung erfolgt.

##### Sonnenschutz Kirchenplatz 7

- Das Bauamt hat mitgeteilt, dass es die Bedenken des OBR/B&VA aus bauplanungsrechtlicher Sicht nicht mitträgt und eine Genehmigung erteilen wird.

Nach Rücksprache mit dem Antragsteller, geht es um Sonnenschirme auf der Nutzungsfläche des Kirchenplatzes in der Nähe des Neptunbrunnens. Hier waren gemäß Vereinbarung zur Nutzung des öffentlichen Raumes die Tische und Stühle mit nicht ortsfesten Sonnenschirmen geschützt. Der Nutzer erhielt jedoch –gegen seinen Willen - eine Auflage des Bauamtes, hier ortsfesten Sonnenschutz zu installieren. Daher der damit erforderliche Antrag. Über diese Auflage waren wir nicht informiert, die Anlage ist inzwischen angeschafft.

Zum generellen Problem dieser überhandnehmenden großen Sonnenschirme wollen wir uns in der Dezembersitzung mit Herrn Laupitz (Tiefbauamt und verantwortlich für die Gestattungsverträge für solche Einbauten) verständigen.

Protokollkontrolle aus der Niederschrift zur Ortsbeiratssitzung vom 10.10.2023 haben sich für den B&VA Aufgaben ergeben:

##### Zu TOP 5 „Anfrage einer möglichen Quartiersgarage auf dem Grundstück Warnemünde, John-Brinckman-Str. 10a“

- wurde vom B&VA entsprechend formuliert.  
Die Verwaltung möge für den Standort John-Brinkmann-Str. 10a ein Verträglichkeitsgutachten mit Ziel, eine Quartiersgarage zu schaffen, erstellen.  
→ Der Ortsbeirat trägt den Vorschlag des Ausschusses mit.  
→ Ein entsprechendes Schreiben des Ortsbeirates geht über die Oberbürgermeisterin an die zuständigen Ämter.

##### Zu TOP 12.1 „Entwurf einer Antwort auf das Schreiben des Brandschutz-/Rettungsamtes“

- zur Anfrage von Dr. Nitzsche (Zufahrt Parkplatz Mittelmole und Seglerhafen für Rettungs-Fahrzeuge) wurden entsprechend formuliert.

##### Beschlussvorlage 2023/BV/4654 gemeins. Nahverkehrsplan HRO und Landkreis Rostock:

- Zur recht allgemein gehaltenen Vorlage mit Finanzierungsvorbehalt gibt es keine Bemerkungen aus dem B&VA.

Vorbereitung einer Beratung zu Themen für die nächste Haushaltsplanung im OBR:  
folgende Projekte sollten in die Planung des Haushaltes 2024/25 aufgenommen werden:

- Fahrradbügel für Warnemünde (Pilotprojekt)
- Parkstraße einschl. Kreuzung mit Schiller-, Mühlen-, R.-Wagner Straße (Vorziehen Planung/Teilplanung Trennung Fahrrad u. Autospur Kreuzung R.-Wagner Str., Autobahn, Rostocker Straße (Abbiegespur, Ortseingangsbild..))
- Sanierung Mühlenstraße
- Parkraumkonzept für Warnemünde (Preisregulierung Parkplätze zur Steuerung des Verkehrs, Regelung Caravan-Stellplätze)
- Parkhaus- / Park-Palettenbau Erschließung Mittelmoie

Abschließende Behandlung Kleingartenkonzept im OBR Warnemünde

- keine Bemerkungen aus dem B&VA.

Fahrrad-Stellplätze in Warnemünde – Festlegung des weiteren Verfahrens

- nach Zustimmung der Bürgerschaft zur Vorlage „Erhöhung der Zahl der Radabstellplätze in Rostock“ mit den Änderungsvorschlägen des OBR Warnemünde sollte nun ein Antrag durch den OBR an das Tiefbauamt gestellt werden
  - Warnemünde ist als Pilotprojekt zu definieren und entsprechende Abstimmungen mit dem Tiefbauamt zu beginnen
- Der B&VA würde hierzu einen Vorschlag formulieren.

Sonstiges

- Liste der in Betracht gezogenen Verkaufsimmobilien zur Finanzierung des Eigenanteils der Stadt Rostock für den Theaterbau wurde diskutiert
- zusätzlich wurde die Frage gestellt, ob nicht das Grundstück Wiesenweg 6k für ein Senioren-, Vereins- und Bürger-/Tourismus-Zentrum in Betracht gezogen werden sollte und anstelle des Verkaufs, im Hinblick auf den Ergänzungsantrag Nr.1 (CDU/UFR-Fraktion) dafür geworben werden sollte.
- Bewerber ECOLEA: Verlagerung der Berufsschule Parkstraße zum Grundstück Sportplatz Friedrich-Barnewitz-Straße verdient Unterstützung

Termine

- 30.11.2023 18:00 Uhr im Hotel Stolteraa:  
Bau- und Verkehrs-Ausschuss zu Verkehrs- und Parkraum-Konzept Warnemünde
- 07.12.2023 18:00 Uhr im Hotel Stolteraa:  
turnusmäßige Sitzung B&VA: zu dieser Sitzung würden wir gerne über das Ortsamt Herrn Tiburtius und/oder Herrn Laupitz vom Tiefbauamt und Herrn Fromm (Tourismuszentrale) zum Thema Sonnenschirme im historischen Zentrum einladen.

---

## 6.2 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur

Herr Axel Tolksdorff, Ausschussvorsitzender:

- viele Themen überschneiden sich mittlerweile zu einigen Themen, u.a. Sonnenschirme, Versorgung mit Parkplätzen
- im Ausschuss wurde die beginnende Vermüllung am ehem. Hotel Best Western und mangelnde allg. Ordnung und Sauberkeit in Warnemünde kritisiert, die Vermüllung kann nicht den Bewohnern des ehemaligen Hotel Best Western angelastet werden

→ Der Ortsbeirat bittet diesen Hinweis an das zuständige Fachamt weiterzuleiten.

---

### 6.3 Seniorenausschuss

Frau Julia Müller in Vertretung des Ausschussvorsitzenden Herrn Romeike:

- für den Seniorentag im Jahr 2024 versucht man, etwas zu organisieren, u.a. auch durch Mittel aus dem Ortsbeiratsbudget (sh. TOP 7)

---

### 6.4 Ausschuss für Umwelt, Jugend und Soziales

Matthias Ehlers, Ausschussvorsitzender:

- Fortschreibung Integriertes Stadtentwicklungskonzept / 4. Fortschreibung- (ISEK)
  - Beschwerde von Familie aus der Beethovenstraße, die zurecht bemängelt, dass Warnemünde massive Mängel hinsichtlich Ordnung und Pflege aufzeigt, -auf Personalmängel abgestellt, zum Teil soll es auch an den Einwohnern liegen
- Vorschlag des Ausschusses: ORB soll betreffende Ämter/Senatoren mit eigenem TOP in eine der nächsten Sitzungen einladen, um das Problem zu besprechen (u.a. Bereiche Umwelt, Grün/Umweltamt/Stadttentsorgung/Wohnungsgesellschaften/Tiefbauamt/TZW)

---

### 6.5 Strukturentwicklungsausschuss

Mathias Stagat, Ausschussvorsitzender:

Der Ausschuss hat aufgrund fehlender Arbeitsunterlagen zu Themen nicht getagt.

- mit Verweis auf das Protokoll d. AS- Sitzung v. 10.11.2022 wurde dem OBR bis heute kein Entwurf der Fortschreibung übergeben
- wir bitten den OBR, bei den Verantwortlichen um Auskunft, Nachfrage zum Sachstand der Fortschreibung des Strukturentwicklungskonzeptes von 2017
- Appell an die Verantwortlichen, die Einnahmesituation der HRO zu verbessern, durch Attraktivität, Ordnung und Sauberkeit.

- Ausschuss bittet den OBR um erneute Einladung der KOE-Leitung zu folgenden Themen:

- Objekt Wiesenweg (ehemals Hort)
- Parkstr. (ehemals Hort), da Frau Hecht ihren erneuten Besuch im OBR für Herbst 2023 in Aussicht gestellt hatte

Hintergrund:

Die besondere zweigeteilte Hortsituation und die Bitte nach einer Bündelung von Personal an der Heinrich-Heine-Grundschule ist zu hinterfragen, ebenso die bedarfsgerechte Versorgung für den OBR Bereich.

- Ausschuss bittet den OBR um Zustimmung, Dr. Lex zu einer gemeinsamen Sitzung ausgewählter AS zum Thema Sportplatz Parkstr. einladen zu dürfen.

→ Der Ortsbeirat stimmt diesem Vorschlag zu.

- Ausschuss hat im Umlaufverfahren die vorliegenden AÄ zum Kleingartenentwick-

- lungskonzept und Verkauf von Potenzialflächen betrachtet.
- OBR hat sich bereits vor Jahren für den Erhalt der Kleingartenanlage am Moor eingesetzt, dem schließt sich dieser AS an.
- jedem Versuch, diese gemeinschaftlichen Naherholungs- und Rückzugsorte durch Konzepte zu gefährden ist entschieden entgegen zu treten
- Potenzialflächen: dem AA des OBR stimmt der AS zu, da das Erscheinungsbild Warnemündes zu erhalten ist
  
- Ausschuss bittet des OBR um Sachstandsinfo:
  - zur Gestaltungssatzung Warnemünde sowie
  - zur sozialen Erhaltungssatzung (Milieuschutz-Satzung) als Teil der Fortschreibung des Strukturentwicklungskonzeptes
  
- Haushaltsdiskussion:
  - Ausschuss bittet den OBR um Sachstandsinfo zu aktuellen Bemühungen der HRO
  - wie das Umland in die Finanzierung der Infrastruktur der HRO einbezogen werden kann
  - welche Pläne es gibt, die solventeren Umlandgemeinden zur Entlastung der HRO einzubeziehen
 Ziel: Freiwerdung von Geldern zur Finanzierung von Projekte im Großraum Rostock
  
- Ausschuss bittet den OBR um Auskunft:
  - über die Anzahl der Stellplätze des Wohnmobilstellplatzes Mittelmole (WIRO)
  - über die Anzahl an Wohnmobilen im laufenden Jahr 2023 für eine Nacht
  - über die Einnahmehöhe der HRO, für die Kurtaxe

Herr Dr. Nitzsche informiert, dass die Teilnahme der Oberbürgermeisterin zu o.g. und weiteren Themen für die Januar-Sitzung 2024 angefragt wurde.

---

## 7 Budget des Ortsbeirates

Frau Teubel informiert darüber, dass das verfügbare Ortsbeiratsbudget 3.926 EUR beträgt.

Vorliegende Anträge:

- Herr Dr. Nitzsche schlägt vor, Herrn Dr. Müller anlässlich seines 80. Geburtstages einen Blumenstrauß in Höhe von 56 EUR als Dankeschön für die kostenlose Bereitstellung seiner Räumlichkeiten im Hotel Stolteraa für die Beratungen der Ausschüsse des Ortsbeirates zu kaufen.  
→ einstimmige Zustimmung des Ortsbeirates
  
- Antrag des Museumsvereins des „Heimatismuseum Warnemünde e.V.“ zur Anschaffung eines Scanners in Höhe von ca. 1000 EUR in A3  
Herr Christoph Wegener stuft die aktuellen technischen Bedingungen als überholt und nicht mehr zeitgemäß ein,  
- man benötige den Scanner für das Einscannen von Dokumenten zur Ortsgeschichte, für Buchbestände etc.  
→ einstimmige Zustimmung des Ortsbeirates
  
- Antrag des Seniorenausschusses des Ortsbeirates:  
Frau Müller bittet im Auftrag des Seniorenausschusses um ca. 800 EUR für eine Raummiete für den Seniorentag 2024  
Frau Teubel informiert, dass das Budget auf 2023 beschränkt ist und noch dieses

Jahr ausgegeben werden muss.

Daher wird der Antrag von Frau Müller zurückgezogen, der Antrag wird 2024 noch einmal gestellt.

- Antrag von Herrn Dietmar Vogel, 1. Vorsitzende, Handels- und Gewerbeverein Ostseebad Warnemünde e.V., zum Erwerb einer Kindereisenbahn in Höhe von 2.000 EUR für das Weihnachtswinterdorf und andere Veranstaltungen
  - die Kindereisenbahn soll kostenfrei genutzt werden
  - sie wird allen Warnemündern und Touristen zur Verfügung gestellt
  - sie kann ebenso bei Bedarf durch die Warnemünder Vereine bei kommenden Veranstaltungen genutzt werden
  - Frau Teubel stellt dem Verein das entsprechende Formular zur Verfügung, sie verweist allerdings darauf, dass das Geld erst ausgegeben werden darf, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt (bitte unbedingt abwarten, ob der volle oder nur ein Teil bewilligt wird!)
- einstimmige Zustimmung des Ortsbeirates

---

## 8 Aktuelle Themen

---

### 8.1 Deckenerneuerung und Radweg Rostocker Straße

Herr Laske informiert anhand einer Präsentation die Notwendigkeit der Maßnahme und die Planungsziele:

- Schließung einer Lücke im Radwegenetze der HRO
- Umsetzung von Zielen des Strukturkonzeptes Warnemünde
- Entsiegelung von Verkehrsflächen
- Sanierung Fahrbahnoberfläche, da ausgebrochene und unterschiedliche Straßendecken, die auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden sollen
- Aufwertung der Grünanlagen und Straßenbegleitgrün
- Verbesserungen für querende Fußgänger und barrierefreier Ausbau

Herr Loba erläutert:

- dass die Maßnahme wohl etwas teurer wird, - wenn Baureife besteht schaut man gemeinsam mit Tiefbauamt, ob diese Maßnahme anderen Maßnahmen vorgezogen werden kann
- dass während der Deckenerneuerung die Fahrbahn zwischen 14 – 16 cm abgefräst, die Straßeneinläufe ausgetauscht, der Einmündungsbereiche Fritz-Reuter-Str. neugestaltet und entsiegelt, die Grundstückszufahrt zum Getränkemarkt erneuert sowie die Fahrbahnmarkierung angepasst und beschildert werden
- Neubau der Radverkehrsanlagen:
  - Radweg = 2 m zzgl. 0,75 Sicherheitsstreifen zur Fahrbahn und 0,5 m Bankett zur angrenzenden Fläche in Richtung Rostock / B103
  - Radfahrstreifen 2,50 m in Richtung Alter Strom / Warnemünde
  - Neugestaltung bis Einmündung Fritz-Reuter-Str. durch Entfall zweiter Fahrspur in Richtung Rostock / B 103
  - perspektivisch wird Bedeutung der Rostocker Straße abnehmen,
  - mit Entwicklung der Mittelmole: Ausbau des Hauptverkehrs in der Straße am Passagierkai

- Verkehr auf der Rostocker Straße ist mit 6000 Kfz täglich normal und leicht rückläufig
- weiteres Vorgehen:
  - Übergabe der Vorplanung Ende 2023 an das Amt für Mobilität
  - Nachsteuern der Haushaltsplanung für Baumittel in 2025/26
  - Baubeginn: frühestens April 2025

#### Diskussion:

##### Herr Tolksdorff:

- kann nicht verstehen, warum man ein Hemmnis am Ende der Fritz-Reuter-Straße in Richtung R.-Wagner-Straße an dem Knotenpunkt schafft
- derzeit ist dort keine Ampelanlage, der Verkehr läuft leicht und flüssig
- das ist die einzige Ausfahrtstraße, die vom Kirchplatz kommt, dort ist viel los (u.a. Ecolea-Schule)
- warum macht man nicht eine Links- und Rechtsabbiegespur?
- auch wäre es schön, wenn in dieser Maßnahme der Knotenpunkt R.-Wagner-Str./Ecke Stadtautobahn mit angefasst (seit Jahren fordert ORB dort Abbiegespur) und nicht zum Nachteil des Pkw-Verkehrs gestaltet werden würde

##### Herr Loba:

- teilt mit, dass man bei Neuplanungen immer an alle Verkehrsteilnehmer denkt, an dieser Stelle wird aber perspektivisch die Verkehrsanlagen für den Kfz-Verkehr zurückgebaut
- man wolle Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewährleisten
- es sollen bessere Bedingungen für den Radverkehr und die Fußgänger geschaffen werden
- zur Verkehrsuntersuchung führt er aus, dass die Leistungsfähigkeit R.-Wagner-Str. nicht auf die Sommerspitzen bezogen ist, touristischer Verkehr wird natürlich mit betrachtet
- eine Verkehrsuntersuchung wurde gemacht, wird nächstes Jahr detailliert vorgestellt
- die Frage, ob ein separater Rechtsabbieger in die Lortzingstraße geplant werden sollte, hat man sich angeschaut, WASTRA-Plan hat Untersuchung gemacht, es würde auch funktionieren, jedoch besteht die Notwendigkeit aus Leistungsgründen dennoch nicht

##### Herr Stagat:

- Ausflussverkehr aus Warnemünde über diese Hauptverkehrsstraße muss bei den Planungen unbedingt beachtet werden, da gerade in den Morgen/Abendstunden viel Stau zu verzeichnen ist
- empfiehlt an der Heinrich-Heine-Schule eine verkehrliche Straßenerhöhung, um Kinder sicher über die Straße zu bringen sowie dies auch bei der Querung F.-Reuter-Straße zu berücksichtigen (Zwangsbremmung)

##### Herr Seifert:

- kennt dort als Anwohner kein Verkehrsproblem, zumal vor 10 Jahren die Mündung Fritz-Reuter-Str. /Rostocker Str. mit neuer Wegführung gemacht wurde
- kann Notwendigkeit der Maßnahme nicht nachvollziehen, man könnte doch mit Deckenüberzug arbeiten

##### Herr Loba:

- Rostocker Straße ist in schlechtem Zustand, diese muss unbedingt gemacht werden
- dort gibt es keine Radverkehrsanlagen, die geschaffen werden müssen
- im Strukturkonzept, das seit Jahren vorliegt sind gewisse Maßnahmen beschrieben und im Einvernehmen mit dem ORB behandelt worden

##### Herr Prectel:

- spricht Ecke Alte Bahnhofstr/Poststraße/Rostocker Straße an
- wenn der Verkehr über die Rostocker Straße zur Mittelmole geringer werden sollte, befürchtet er, dass der Verkehr in der großen Masse noch stärker in die Poststraße führen wird
- beim Abbiegen in die Poststraße ist durch die Hecke an der rechten Seite der Verkehr nur sehr schwer einsehbar
- seiner Ansicht nach wird der Hauptverkehr von der Rostocker Straße in die Poststraße gehen und nicht in die Alte Bahnhofstraße, daher regt er an, dass man dies nochmal überdenkt

Herr Loba:

- wird seiner Ansicht nach zukünftig im hinteren Abschnitt eine Tempo 30 Zone werden, dann hat man auch keine Hauptverkehrsstraße mehr, dann gilt rechts vor links

Herr Porst:

- möchte wissen, wie der Radverkehr an der Einmündung R.-Wagner-Straße in Richtung Rostock weitergeführt (über Ampel oder über Kreuzung) wird
- besteht in Richtung Ostsee die Möglichkeit der Aufweitung der Straße oder Grünfläche in Richtung Alter Strom in Bezug auf den Busverkehr?

Herr Loba:

- zum Radverkehr: der Knoten R.-Wagner-Straße ist nicht inkludiert, dieser wird in seiner Gesamtheit noch genauer betrachtet, auch im Zusammenhang mit dem Radschnellweg
- zum Vorschlag Straßenaufweitung: man würde damit in Bedrängnis mit den Bäumen kommen, dort werden Baumgruppen geplant
- zusätzlicher Raum für Kfz ist nicht genehmigungsfähig
- Optimierung der Lichtsignalanlage ist immer noch ein Thema, dies schaut man sich noch detailliert an
- man habe jetzt ermittelt, dass es nur marginal zu leichten Verschlechterungen am Knotenpunkt kommt
- vom Vorschlag Aufweitung Grünflächen: es gibt rechtskräftigen Bebauungsplan, man greift dort schon ein, um die Radverbindung zu schaffen (Ausnahmeregelung, weil man dort Ersatz in Form von neuen Alleepflanzen schafft)

Herr Ziegler:

- möchte wissen, ob es eine bauliche Trennung Kfz/Radverkehr im vorderen Bereich der Rostocker Straße gibt, wo noch 50 km gilt
- ist sich sicher, dass ein Rechtsabbieger in die Lordzingstraße viel Verkehr wegnehmen würde

Herr Loba:

- es gibt nur eine Trennlinie, es sind keine baulichen Maßnahmen wie Poller etc. geplant, da man keinen Platz für geschützte Radwege zur Verfügung hat
- zur Lordzingstraße: dies gehört nicht in dieses Projekt, gehört eher in den Bereich Radschnellweg

Herr Ehlers:

- würde auch einen Rechtsabbieger in die Lortzingstraße begrüßen, insbesondere für den ÖPNV
- möchte wissen, ob der Fußgängerweg in der Rostocker Straße auf der Häuserseite auch Teil des Projektes ist

Herr Loba:

- verneint dies, das Vorhaben ist aber diskutiert worden
- das Tiefbauamt plant dort kleinere Projekte (Ausbesserungen)

Frau Dr. Book:

- lobt die Maßnahmen als gutes Beispiel für die Verkehrswende
- freut sich, dass sämtliche Bäume stehen bleiben
- als Ausgleichsmaßnahme (Versiegelung Nordseite) schlägt sie eine Pflanzung einer

Allee, z.B. in der Beethovenstraße, da dort alter Baumbestand ist

Bürger:

- ist für den Bereich Rostocker Straße/Poststraße geprüft worden, ob Einbahnstraßenlösung möglich ist

Herr Loba:

- dies ist nicht berücksichtigt worden
- ist Thema der strategischen Verkehrslösung und in dieser Maßnahme nicht mehr möglich
- er nimmt das Thema aber mit

---

## 8.2 Vorstellung Gewerbeverein - Weihnachtsmarkt Warnemünde 2023

Herr Dietmar Vogel, 1. Vors. Handels- und Gewerbeverein Warnemünde e.V. stellt den Verein vor:

- vor 15 Jahren angetreten mit dem Weihnachtswinterdorf an der Küste
- alles im Ehrenamt bewerkstelligt
- in letzten 2-3 Jahren hat der Verein vom Corona-Test-Zelt profitiert (47 000 EUR Gesamtkosten für den Weihnachtsmarkt)
- man hat andere Vereine gefunden, die u.a. Paten für einen Weihnachtsbaum u.a. wurden
- in diesem Jahr 5 Stände mehr auf dem Weihnachtsmarkt
- wirbt um unterstützenden Schulterschluss, um helfende Hände, nicht nur um finanzielle Unterstützung

Hr. Wude:

- sieht Weihnachtsmarkt als saisonverlängernde Maßnahme und versteht nicht, warum die TZW diesen nicht unterstützt, was ist mit Kurabgabe?
- Herr Christian Seifert, Leiter Weihnachtsmarkt:  
mit TZW haben wir guten Partner, der den Platz kostenfrei zur Verfügung stellt, mit neuen Gebühren möchte TZW, insbes. Herr Fromm, noch mehr unterstützen
- Herr Vogel: TZW ist großer Unterstützer, lobt die Manpower

Herr Porst:

- stellt klar, dass der OBR die finanziellen und organisatorischen Probleme nicht übernehmen kann, bittet aber trotzdem darum, sich an den ORB zu wenden, wir schauen, was man machen kann.

Herr Seifert:

- gibt zu bedenken, dass auf dem Weihnachtsmarkt jeden Tag Livekünstler engagiert werden, die über den Winter kommen müssen

---

## 9 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Frau Dr. Book:

- hinterfragt, warum die Bäume an der Baustelle Wachtlerstraße nicht eingehaust werden  
→ Frau Behrmann sagt zu, sich darum zu kümmern
- lobt bzgl. des Wässerns im Kurpark einige Zugeständnisse von Frau Behrmann hinsichtlich des Mulchens und freut sich über verbesserte Kommunikation im Grünamt



- zur vorläufigen Baumfäll-Liste: Bäume am Friedhof sollen wegkommen, aber 5 Bäume sollen bleiben – Dank dafür!

Herr Schumann:

- kritisiert die Verunreinigungen im Ort (Promenade - durch Besucher, Verkäufer bzw. vergossene Getränke, Essenreste usw., schmutzige Gehwege durch Bewuchs, volle oder fehlende Papierbehälter, - auch Aufkleber und Schmierereien an der Promenade, an/auf Schildern/Verkehrsschilder/Absperrungen
- einen für 2016 in Aussicht gestellten Wegewart gibt es bislang leider nicht
- bittet die verantwortlichen Stellen um mehr Aufmerksamkeit und schnelleres Agieren
- Präsenz der Ordnungskräfte wäre hilfreich, um Missachtung von Verkehrszeichen (u.a. Radfahrer auf Gehwegen) und weitere verkehrliche Vergehen zu ahnden
- Vorschlag für eine Kampagne "Respekt und Achtsamkeit (- Rostock hat's)"

Herr Dr. Nitzsche und Herr Porst werden dies mit in die Bürgerschaft nehmen.

Frau Pilgrim:

- Informiert darüber, dass seit einiger Zeit eine obdachlose Frau in unmittelbarer Nähe des Warnemünder Leuchtturms lebt und dass sich Möwen über das Essen und die Tüten während ihres Verlassens des Schlafalters hermachen und in der Gegend verteilen
- beklagt die großflächigen Inschriften und zunehmenden Schmierereien auf den Steinen am grünen Molenfeuer, - hier muss unbedingt schnellstmöglich gehandelt werden

eine Bürgerin:

- kritisiert, dass in vielen Straßen keine Mülleimer zur Verfügung stehen (z.B. in der R.-Wagner-Str., Schillerstr., Wachtlerstr., Kurhaus)

Frau Patzek:

- möchte wissen, was und wann etwas an der Baustelle in der Schillerstr. 14 passiert (Wohnbau Rostock Liebenwalde), Hinweis, dass dort bereits seit 10 Jahre eine Baustelle ist  
Frau Teubel hat diesbezüglich mehrmals nachgefragt, - bei dem privaten Grundstück, bei dem die Bauherren und ausführenden Firmen sich mehrmals wechseln sind der Stadt die Hände gebunden, - eine weitere Nachfrage erfolgt trotzdem

## 10 Beschlussvorlagen

### 10.1 Gemeinsamer Nahverkehrsplan Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock

2023/BV/4654

#### Teil A - übergreifend und

#### Teil B – Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Herr Dr. Nitzsche gibt eine kurze Einführung zu den verbindlichen Standards bis 2030, bei dem es im Wesentlichen um klima- und personenfreundliche Element von Stadt-Umland-Beziehungen geht.

Frau Nantke berichtet von der entsprechenden Veranstaltung bei der RSAG:

- für Warnemünde wurde der Stadtteilbus vorgestellt / Taktung von 10 min (jedoch in Spitzen- und Saisonzeiten nicht einzuhalten).
- angeregt wurden:

- digitale Anzeigen an ausgewählten Haltestellen z.B. Kirchplatz
- Verlegung Haltestelle Am Strand /Diedrichshagen/gr. Parkplatz Jugendherberge. Bitte Verwirrung für Linie 37 auflösen.
- Einrichtung eines Kleinbusses
- Bitte um engere Taktung in Warnemünde: mit momentaner Parksituation in wäre dies nicht zu machen
- Parkraumkonzept ist zwingend notwendig

Herr Porst ergänzt:

- S-Bahn täglich auf 10 min Takt. Taktverbesserungen auch an Sonntagen
- Umbau Haltestellen mit Barrierefreiheit

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Bürgerschaft beschließt den Entwurf des gemeinsamen Nahverkehrsplans (NVP) mit Teil A Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock in ihrem Wirkungskreis und Teil B Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie die Synopse der TÖB-Beteiligung (Anlagen 1-3) als rahmensetzende Planung für die zukünftige ÖPNV-Entwicklung.
2. Die Maßnahmenumsetzung des NVP unterliegt einem Finanzierungsvorbehalt. Die Realisierung der NVP-Maßnahmen der 1. Priorität und der 2. Priorität erfolgt jeweils nach entsprechendem Beschluss der Bürgerschaft. Dadurch ist eine gesteuerte, schrittweise Umsetzung in Maßnahmenpaketen möglich.
3. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht (Saubere-Fahrzeug-Beschaffungs-Gesetz und die Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV). Diese sind schrittweise umzusetzen und die Finanzierung ist abzusichern.

**Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**10.2 Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

**2023/BV/4188**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7) als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.

Es gelten folgende Maßgaben:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentlicher Bestandteil der Grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt. Durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner\*innen sowie durch eine

breitere Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren.

2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Das im Kleingartenentwicklungskonzept genannte Verhältnis von 1 Kleingarten pro 9 Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen von 150-400 m<sup>2</sup> Nettofläche, ist ein Mindestwert, der dieses Ziel gewährleisten soll.

3. Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar. Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten Umnutzung aus.

4. Angesichts konkurrierender Nutzungen auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung, Energiewende u. a. sind im Einzelfall Kompromisse erforderlich. Wenn im Ergebnis eines Abwägungsprozesses Kleingartenparzellen wegfallen, sollen diese entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände ausgeglichen werden, z. B.

- durch die Wiederbelebung leerstehender Bestandspartellen,
- die Neustrukturierung und Verdichtung des Partellenbestandes,
- die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
- sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

5. Kleingartenparzellen der Erhaltungsstufe I, die nicht auf stadteigenen Flächen liegen, werden mittels Flächenankauf bzw. über die Bauleitplanung gesichert. Die Aufstellung von Bebauungsplänen wird im Einzelfall geprüft.

6. Bei künftigen Planungen von Wohnraum ist die damit einhergehende Veränderung der Versorgungsgröße an Kleingärten gemäß des Richtwerts 1:9 zu berücksichtigen.

7. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

8. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	0
Enthaltungen:	3

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird im Absatz 1 wie folgt geändert:  
Das Wort **Abwägungsbelang** wird durch **Diskussionsgrundlage** ersetzt.

**Abstimmung:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	

---

**10.2.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**

**2023/BV/4188-02 (ÄÄ)**

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Satz 2 der Maßgabe 2 wird wie folgt ersetzt:  
Das bisherige Verhältnis von einem Kleingarten pro sieben Geschosswohnungen bei Kleingartengrößen zwischen 150 bis 400 m<sup>2</sup> Nettofläche wird beibehalten.

**Abstimmung:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	

---

**10.2.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**

**2023/BV/4188-03 (ÄÄ)**

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

entfällt durch die Abstimmung zum vorgeschlagenen ÄÄ des Ortsbeiratea

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Maßgabe 3 wird wie folgt ersetzt:  
Auf die Ausweisung von Erhaltungsstufen zur Bestandssicherung wird verzichtet. Das Konzept ist entsprechend anzupassen.

**Abstimmung:**

Dafür:	
--------	--

**Abstimmungsergebnis:**

---

Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

**10.2.4 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**

2023/BV/4188-04 (ÄÄ)

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

In Satz 2 von Maßgabe 4 wird gestrichen:  
 „entsprechend der im Konzept ermittelten Raumwiderstände“.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

**10.2.5 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**

2023/BV/4188-05 (ÄÄ)

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

In Maßgabe 6 wird der Richtwert 1:9 ersetzt durch 1:7.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

**10.2.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)**

2023/BV/4188-06 (ÄÄ)

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

Durch Zustimmung zu den ÄÄ 07 und 08 entfällt die Abstimmung zu allen ÄÄ der Fraktion Rostocker Bund.

**Beschluss:**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird um eine weitere Maßgabe ergänzt:

9. Die Bürgerschaft beschließt die (Wieder-)Gründung eines Kleingartenbeirats unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Bürgerschaft und Verband der Gartenfreunde e. V. HRO. Der Beirat berät in Angelegenheiten des Kleingartenwesens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und ist dem Senatsbereich 4, Amt 67, zugeordnet.

### **Abstimmung:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	

---

## **10.2.7 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**2023/BV/4188-08 (ÄÄ)**

### **Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

#### **Beschluss:**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

#### **Präambel**

Im Bewusstsein der sozialen, ökologischen, klimatischen und kulturellen Bedeutung der Kleingärtnerei und im Bestreben, das Kleingartenwesen in der Stadt zu bewahren und in die Zukunft zu führen, sowie in Kenntnis des stetig hohen Bedarfes an Kleingartenparzellen für unsere Einwohner\*innen und des durch das Bundeskleingartengesetz (BKleingG) gewährten hohen Schutzes, beschließt die Bürgerschaft das Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle – Stadtgarten Rostock“ in der vorliegenden Fassung (Anlage 1 - 7). Das Kleingartenentwicklungskonzept dient auch als Abwägungsbelang für strategische kommunale Planungsprozesse, insbesondere die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Daher wird das Kleingartenentwicklungskonzept mit folgenden Maßgaben bzw. Änderungen beschlossen:

1. Die Kleingärten in Rostock sind als wesentliche Bestandteile der grünen Infrastruktur ein wichtiger Baustein für die Lebensqualität in unserer Stadt.

Davon sollen möglichst viele Menschen unserer Stadt profitieren:

- durch eine ausreichende Zahl von Kleingartenparzellen zur Nutzung durch Kleingärtner\*innen

- durch eine angemessene Öffnung und Aufwertung der Kleingartenanlagen für eine bessere Nutzbarkeit durch die Öffentlichkeit.

2. Wesentliches Ziel des Kleingartenentwicklungskonzeptes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Kleingärten im Einklang mit der Wohnraumentwicklung. Daher wird die Mindestanzahl von 14.935 Parzellen festgeschrieben. Der im Konzept genannte Wert von 1 Kleingarten auf 9 Geschosswohnungen ist ein Mindestwert, der zusätzlich

einzuhalten ist. Sobald dieser Wert durch Neubau von Geschosswohnungen unterschritten wird, sind neue Kleingärten durch die Stadt zu schaffen.

3. Die Bürgerschaft versteht das Vorhalten von Kleingärten als integrativen Bestandteil moderner Stadtentwicklung. Angesichts konkurrierender Nutzungen, auf der sehr begrenzten Fläche unserer Stadt, durch Wohnen, Gewerbe, ÖPNV-Entwicklung u.a. ist im Einzelfall die Inanspruchnahme von einzelnen Kleingartenparzellen möglich. Die Inanspruchnahme ganzer Kleingartenanlagen ist ausgeschlossen. Dadurch wegfallende Parzellen sind entsprechend der Erläuterungen zu den Erhaltungsstufen zu kompensieren. Die Kompensation ist vor der Inanspruchnahme zu klären bzw. festzulegen. Die finanziellen Aufwendungen der Kompensation werden durch die Stadt oder Investor getragen.

Mögliche Kompensationsmaßnahmen für die Umnutzung von einzelnen Parzellen sind z.B.

1. die Wiederbelebung leerstehender Bestandsparzellen,
2. die Neustrukturierung und Verdichtung des Parzellenbestandes im Einvernehmen mit den betroffenen Kleingartenvereinen
3. die Erweiterung bestehender Kleingartenanlagen
4. sowie bei Eignung, Integration von kommunalen Einzelgärten in benachbarte Kleingartenanlagen.

4. Eine baurechtliche Sicherung der Kleingartenparzellen erfolgt unter Berücksichtigung von § 16 Absatz 2 BKleingG durch sukzessive zu errichtende einfache Bebauungspläne nach und nach über alle Bestandsanlagen unabhängig von ihrer Einordnung in eine Erhaltungsstufe.

5. Die Bürgerschaft richtet wieder einen Kleingartenbeirat ein. Neben Vertretern der Bürgerschaft und des Verbands der Gartenfreunde e.V. Hansestadt Rostock sollen auch Vertreter der Kleingartenvereine im Beirat vertreten sein. Zu den Aufgaben dieses Kleingartenbeirates gehören u.a.

1. Zustimmung zur Verwendung von Mitteln aus dem Kleingartenfonds, ähnlich dem Verfahren der Ortsbeiratsbudgets
2. Informationen über und Zustimmung zu Planungen, Prüfungen etc. der Stadtverwaltung zur Inanspruchnahme von Kleingartenparzellen.

6. Zur Umsetzung des Konzeptes wird mit dem Stellenplan zum Haushalt 2026 die Einrichtung einer zusätzlichen 1,0 Stelle sowie zum Haushalt 2028 die Einrichtung einer weiteren 0,75 Stelle für das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen zur Beschlussfassung vorgelegt.

7. Die zur Umsetzung des Kleingartenentwicklungskonzeptes erforderlichen, finanziellen Mittel in Höhe von 100.000 Euro/ Jahr für den Kleingartenfonds werden ab dem Haushaltsjahr 2028 im Teilhaushalt 67 eingestellt und sind an das Vorliegen eines konkreten Konzeptes für das Stadtgartenbüro gebunden. Der Kleingartenfonds dient u.a. der finanziellen Unterstützung der kleingartenbezogenen Maßnahmenvorschläge im Kleingartenentwicklungskonzept.

### **Abstimmung:**

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**Kleingartenentwicklungskonzept „Grüne Welle - Stadtgarten Rostock“**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die im Kleingartenentwicklungskonzept festgelegten drei Erhaltungsstufen der jeweiligen Kleingartenanlagen stellen gutachterliche Empfehlungen des Konzeptes dar. Sie weisen den unterschiedlichen Grad des Raumwiderstandes gegenüber einer geplanten Umnutzung aus. Die Erläuterungen der Erhaltungsstufen werden, wie folgt, neu gefasst. Die Anlagen 1-7 sind entsprechend anzupassen.

**Erhaltungsstufe I**

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine sehr hohe Bedeutung und somit einen sehr hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung, auch von einzelnen Parzellen, ist ausgeschlossen.

**Erhaltungsstufe II**

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine hohe Bedeutung und somit einen hohen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage oder im direkt angrenzenden Umfeld möglich.

**Erhaltungsstufe III**

Kleingartenanlagen, die gemäß der Bewertung eine mittlere oder geringe Bedeutung und somit einen mittleren oder geringen Raumwiderstand gegenüber Umnutzung haben. Eine Umnutzung von einzelnen Parzellen ist nur bei Kompensation in der Kleingartenanlage, im direkt angrenzenden Umfeld oder im Stadtteil möglich.

**Abstimmung:**

Dafür:	
Dagegen:	8
Enthaltungen:	

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	x

**10.2.9 Entwürfe von Änderungsanträgen des Ortsbeirates zur Beschlussvorlage 2023/BV/4188**

Herr Porst berichtet aus der vorangegangenen Abstimmungsrunde des OBR zum KEK. Hier wurden die Entwürfe vorgestellt. Der Ortsbeirat tauscht sich zu allen vorgeschlagenen ÄÄ aus.

- ÄÄ (Ratifizierung des EU Nature Restoration Law, Abstimmung: 6 Dafür, 2 Enthaltungen)
- ÄÄ (Neufassung, Anpassung der Erhaltungsstufen, Abstimmung: 7 Dafür, 1 Enthaltung)
- ÄÄ (Potentialflächen, Abstimmung: 7 dafür, 1 Enthaltung)
- ÄÄ (konkretere Regelung Parzellenteilung: 7 dafür, 1 Enth - wird noch formuliert)



**Beschluss:**

**Abstimmung:**

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	
Abgelehnt	

---

**10.3 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche**

**2023/BV/4677**

**(4. FS ISEK - Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche)**

Frau Schwabe:

- erläutert, dass das Integrierte Stadtentwicklungskonzept in zwei Teile geteilt ist, wobei das 1. jetzt beschlossen werden soll
- Umsetzungen der Leitlinien zur Stadtentwicklung/angepasste Entwicklungskonzepte sind u.a. Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, Digitalisierung, Mobilität, Verkehr, Umwelt, Bezahlbares Wohnen, soziale Vielfalt, Anpassung an den Klimawandel, Barrierefreiheit usw.
- Statistiken wurden ausgewertet, am weitesten förderwürdig ist Lütten-Klein (dort greifen EFRE-Maßnahmen des Bundes: sowie Landfördermittel)
- Ämter wurden befragt, was in nächsten 4-5 Jahren umgesetzt werden soll
- Ende Januar sollen die ORB eine Liste erstellen, was aus deren Sicht wichtig ist
- Warnemünde gilt hinsichtlich des Gebietstyps als ein Stadtentwicklungsgebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf (Wohnraumverdrängung, Generationsproblem)
- KOE hat in einer Liste zusammengetragen, was umgesetzt werden kann  
Maßnahmen, die bereits schon vorliegen:
  - Umbau/Sanierung Technologiezentrum
  - Erweiterung Heimatmuseum
  - Sanierung Großspielfeld Parkstraße
  - Neubau Radweg und Fahrbahnsanierung, Rostocker Straße
- zusätzliche Maßnahmen sollen im nächsten Jahr vom ORB ergänzt werden, ggf. gemeinsame Veranstaltung zusammen mit dem Amt für Stadtplanung + Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr Dr. Nitzsche begrüßt das weitere Vorgehen.

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt die 4. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche.

Anlage 1: 4. Fortschreibung ISEK – Teil Handlungskonzept für die Stadtbereiche

Anlage 2: Anlagen

Anlage 3: Zielpyramide

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	x
Abgelehnt	

---

## 11 Anträge

---

### 11.1 Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren - Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses in der Alexandrinenstr. 122a

Herr Jahnke informiert aus dem Bau- und Verkehrsausschuss:

- es lag ein Bauantrag zum Neubau/Erweiterung eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück Am Strom 49 / Alexandrinenstraße 122a in Warnemünde im Rahmen des B-Planes 01.OA.183 vor
- das Haus selbst ist zu großen Teilen bereits erbaut, es geht hierbei um ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren (Befreiung von der Vorschrift §30 (8) der Landesbauordnung MV)
- nach dieser sind Öffnungen in äußeren Brandschutzwänden nicht zulässig. Der Bauherr möchte aber in Abweichung von dieser Vorschrift Öffnungen mit einer entsprechenden Brandschutzklasse in die südliche Brandwand mit Tüschabstand zum Nachbarhaus einbauen.

Die Entscheidung des B&VA: Verweis an das Bauamt. Gestalterisch haben wir keine Einwände, fachlich haben wir aber nicht die Kompetenz, hier eine Empfehlung zu geben.

#### **Beschluss:**

#### **Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	
Enthaltungen:	

#### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

Des Weiteren informiert Herr Jahnke zur Wachtlerstraße 11:

- Das Bauamt hat mitgeteilt, dass es keine Abrissgenehmigung für das existierende Gebäude gibt und auch keine erteilt wird. Nach Ansicht des Bauamtes ist eine Anzeige ausreichend. Dies gilt aber nach unserer Auffassung nur für Solitärgebäude. Ein solches ist die Wachtlerstraße 11 jedoch beidseitig nicht. Der Eigentümer des westlichen Nachbargebäudes hat daher eine Beweissicherung angemahnt, die wohl derzeit läuft.

Die WIRO teilte auf die Anfrage des Ortsbeirates die Wachtlerstraße 11 mit, dass der Abbruch des ehemaligen Gewerbeobjektes in der Wachtlerstraße 11 in 18119 Rosstock seit dem 19.07.2022 durch das Bauamt genehmigt ist. Dies stellt einen Widerspruch zwischen WIRO und Bauamt hinsichtlich der Abrissgenehmigung dar.

Der ORB ist der Auffassung, dass nach der Art des Bauens eine Abrissgenehmigung notwendig sei. ORB bittet um Klärung dieses Widerspruchs und bittet um Sachverhaltsaufklärung.

- Ein Bauantrag für die Wachtlerstraße 11 ist bisher noch nicht eingereicht worden. Aus dem bisherigen Verfahren ist bekannt, dass die Entscheidung darüber nicht hindernisfrei sein wird und Zeit in Anspruch nehmen wird. Um eine Langzeit-Baulücke in gerade dieser repräsentativen und geschichtsträchtigen Straße am Kurpark zu vermeiden, bittet der B&VA den Ortsbeirat seinen Einfluss geltend zu machen, damit ein Abriss nicht vor der Erteilung der Baugenehmigung erfolgt.
- Auf die Anfrage des Ortsbeirates die Wachtlerstraße 11 betreffend, antwortet die Wiro, dass der Abbruch des ehemaligen Gewerbeobjektes in der Wachtlerstraße 11 in 18119 Rostock seit dem 19.07.2022 durch das Bauamt genehmigt ist.

Der Ortsbeirat wird diesem Vorschlag über das Ortsamt an das Bauamt herangetragen.

---

## 12 Informationsvorlagen

---

## 13 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Tolksdorff:

- ehem. Kita Wiesenweg ist auf der Liste zum Verkauf von Flächen
- Kita sollte besichtigt werden, um das Gebäude ggf. als Begegnungszentrum prüfen zu lassen

Herr Stagat:

- Gebäude wurde als Hort genutzt, dafür war es geeignet, aber für mehr nicht

---

## 14 Verschiedenes

-

---

## 15 Schließen der Sitzung

Herr Dr. Nitzsche schließt die Sitzung um 22:35 Uhr.

gez. Dr. Wolfgang Nitzsche  
Vorsitzender

gez. Corinna Grade  
Protokollantin